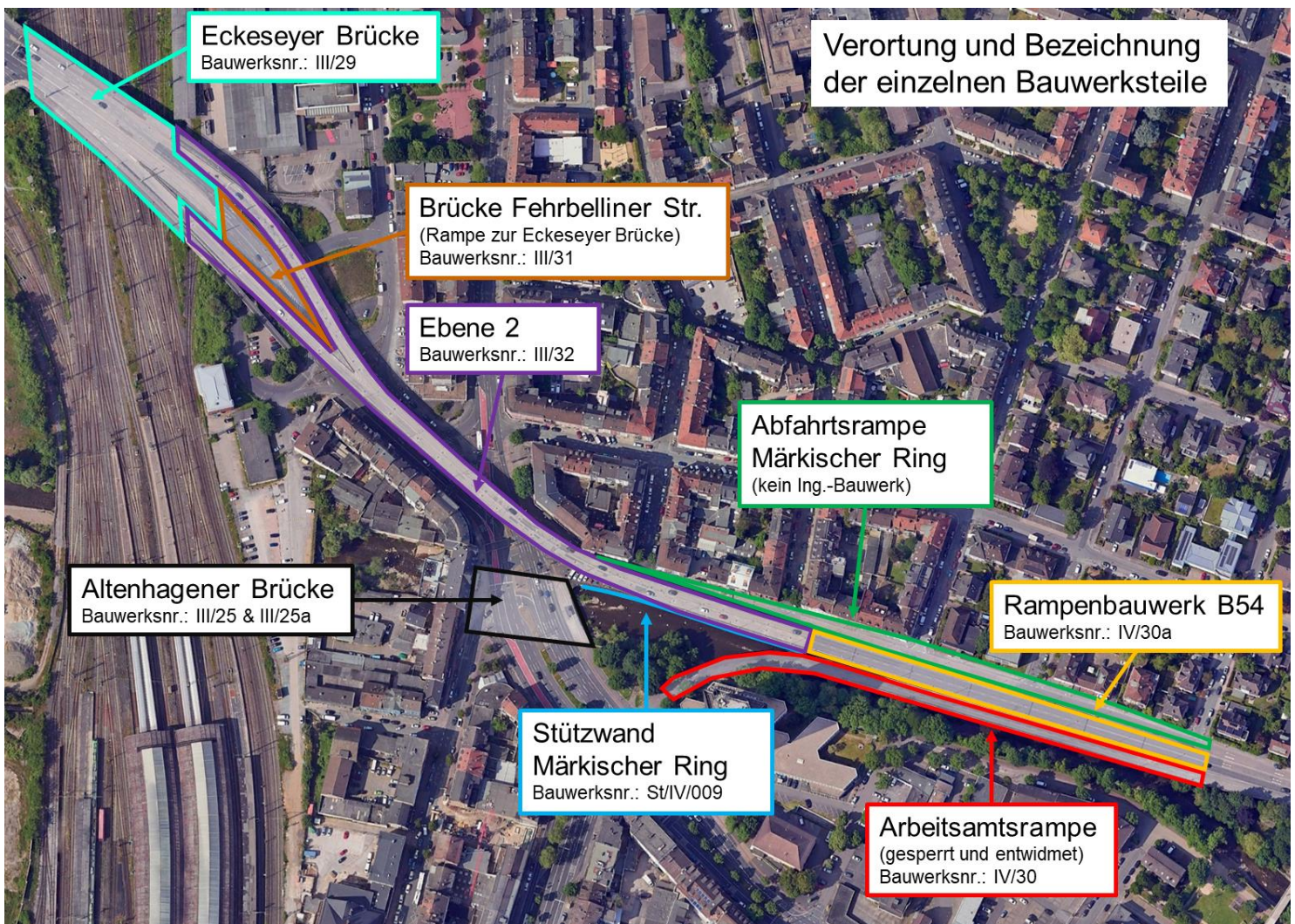


FAQ: Sperrung der Ebene 2

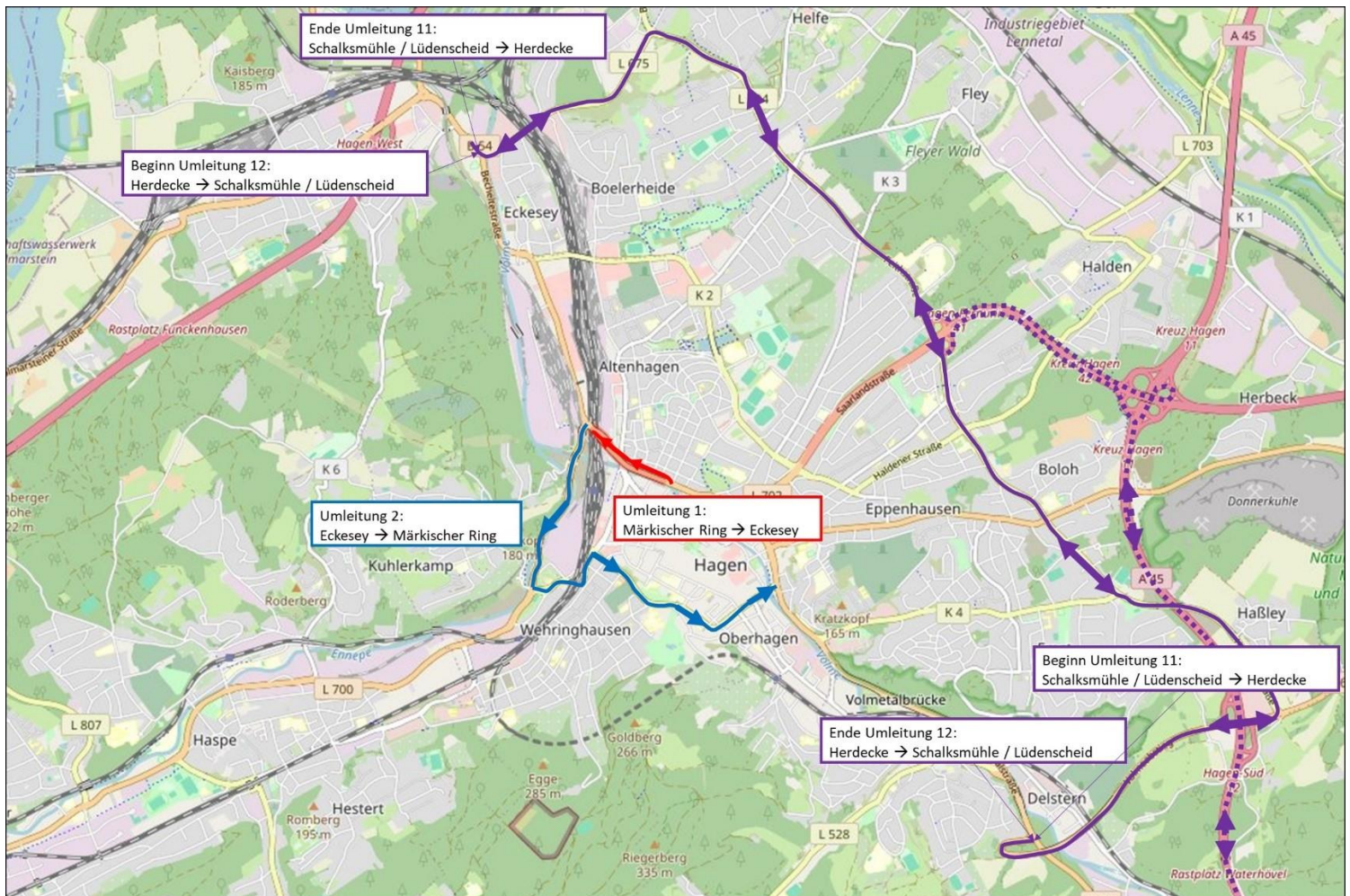
Dieses Dokument wird fortlaufend aktualisiert.

Frage:	Was ist die Ebene 2?
Antwort:	Die Ebene 2 (nachfolgend lila) ist ein Teil mehrerer zusammenhängender Brückenbauwerke. Sie überspannt die Kreuzung nördlich der Altenhagener Brücke (nachfolgend schwarz).



Frage:	<i>Warum wurde die Ebene 2 gesperrt?</i>
Antwort:	Aufgrund von Rissen an den Außenseiten wurde die Brücke für detaillierte Untersuchungen ursprünglich temporär geschlossen. Diese Untersuchungen ergaben eine starke Beschädigung im Brückeninneren durch Chlorid (Tausalze + Regenwasser). Aufgrund der vorgefundenen Schädigungen ist eine Wiedereröffnung ausgeschlossen.
Frage:	<i>Wird die Ebene 2 für eine Wiedereröffnung saniert?</i>
Antwort:	Die Schäden an dem Bauwerk betreffen die Spannglieder, welche maßgeblich für die Standsicherheit des Bauwerks sind. Aufgrund des festgestellten Schädigungsgrades ist eine Sanierung technisch nicht mehr möglich. (Bildlich gesprochen: Eine Sanierung entspräche einer neuen Fassade vor einem abbruchreifen Haus)
Frage:	<i>Ist die Ebene 2 noch standsicher?</i>
Antwort:	Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Ebene 2 ihr eigenes Gewicht tragen und ist damit bis auf weiteres standsicher. Die engmaschige Überwachung des besonders kritischen Abfahrtsarms wird fortgeführt. Diese besteht aus vierteljährlichen Sonderprüfungen und monatlichen geodätischen Vermessungen. Sollte sich in Zukunft zeigen, dass keine Schadenserweiterung feststellbar ist, können die Intervalle vergrößert werden. Die weiteren Bereiche werden weiterhin im üblichen Rhythmus, alle 3 Jahre, geprüft.

Frage:	Welche Umleitungsstrecken sind vorgesehen?
Antwort:	<p>In Fahrtrichtung Eckesey beginnt die Umleitung direkt vor der gesperrten Ebene 2 und führt dort über die „Abfahrtsrampe B54“ (siehe Abbildung oben) zur Kreuzung „Altenhagener Straße / Altenhagener Brücke“ und über die „Brücke Fehrbelliner Straße“ wieder zurück auf die B54.</p> <p>In Fahrtrichtung Eilpe beginnt die Umleitung direkt vor der gesperrten Ebene 2 und führt dort über die Bahnhofshinterfahung, die Wehringhauser Straße und über den Bergischen Ring.</p> <p>Derzeit befindet sich eine ortsfeste Beschilderung für diese beiden Umleitungsstrecken in der Erstellung. Ebenso werden zusätzlich weiträumige Umleitungen für Verkehre, die an der Innenstadt vorbeigeführt werden sollen, eingerichtet.</p>



Frage:	<i>Warum verläuft die Umleitungsstrecke nicht auf kürzestem Weg über die Körnerstraße und könnten hier die Busspuren für Autos freigegeben werden?</i>
Antwort:	<p>Eine Führung der Umleitungsverkehre durch die Körnerstraße in Fahrtrichtung Emilienplatz ist durch die geringe Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs an der Badstraße sowie durch die kurze Grünphase der Linksabbiegespur am Sparkassen-Karree nicht optimierbar.</p> <p>Bei einer Freigabe der Busspuren für den Autoverkehr vergrößert sich zwar die Aufstellfläche und es verringert sich die Staulänge, aufgrund des weiterhin limitierten Abflusses durch den Kreisverkehr an der Badstraße bleibt die Fahrzeit jedoch dieselbe. Da nun auch der Busverkehr im Stau stünde, ist die Freigabe der Busspuren als stark negativ zu bewerten.</p>
Frage:	<i>Können die Radwege des Graf-von-Galen-Rings freigegeben werden?</i>
Antwort:	<p>Die Einrichtung der Radfahrstreifen am Graf-von-Galen-Ring erfolgte als Konsequenz aus der neugeschaffenen Bahnhofshinterfahung, die einen möglichst großen Anteil des Verkehrs, der bislang den Graf-von-Galen-Ring befuhr, aufnehmen soll. Um die Verkehrsbelastungen am Graf-von-Galen-Ring effektiv zu limitieren und so die Attraktivität der neuen Bahnhofshinterfahung zu steigern, wurden von den ehemals vier Fahrstreifen zwei zu komfortablen Radverkehrsstreifen umgewidmet.</p> <p>Dazu wurde auch berücksichtigt, den Auto- und Schwerlastverkehr auf dem Graf-von-Galen-Ring räumlich und zeitlich so zu entzerren, dass die Messung der Abgasemissionen (Höhe Hausnummer 9) dauerhaft unter dem Grenzwert von 40 µg Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft liegen.</p>
Frage:	<i>Welche kurzfristigen Maßnahmen zur Beschleunigung der Umleitungsverkehre sind vorgesehen?</i>
Antwort:	<p>Entlang der Umleitungen wird eine Überprüfung aller Ampeln mit dem Ziel, eine möglichst schnelle Fahrt auf den Umleitungen zu ermöglichen, vorgenommen. Dies wird großräumig angesetzt, sodass Kreuzungen im gesamten Stadtgebiet mit bewertet werden. Eine Weiterentwicklung von Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen wird parallel geprüft.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt sind Änderungen an den Ampelanlagen am Bergischen Ring sowie an der Ampelanlage an der Kreuzung Altenhagener Straße / Altenhagener Brücke in der Bearbeitung.</p> <p>Diese Änderungen folgen voraussichtlich ab Montag, den 28. Oktober 2024. Darüber hinaus wird die Situation fortlaufend beobachtet und es werden, je nachdem welche neuen Wege sich die Verkehrsteilnehmenden suchen, wenn nötig auch immer wieder Anpassungen vorgenommen.</p>
Frage:	<i>Warum dauern die Änderungen an Ampelanlagen so lange?</i>

Antwort:	<p>Hinsichtlich der Änderungen an Ampelanlagen muss zunächst nach Inkrafttreten der Sperrung geprüft werden, wie sich die Umleitungsverkehre nach und nach im Stadtgebiet verlagern. Dieser Prozess ist nicht genau prognostizierbar und dauert eine gewisse Zeit an, bis alle Verkehrsteilnehmenden die nun für sich günstigsten Routen gefunden haben.</p> <p>Erst dann kann eine Entscheidung darüber erfolgen, an welchen Ampeln Handlungsbedarf besteht und geprüft werden, ob überhaupt Handlungsspielraum besteht. So ist es nicht zielführend, die Ampelanlagen entlang der Körnerstraße auf maximalen Durchfluss zu schalten, da spätestens am Kreisverkehr Badstraße eine Engstelle besteht, die nicht beeinflussbar ist.</p> <p>Sobald alle nötigen Beobachtungen und Vorüberlegungen erfolgt sind, müssen die gewünschten Änderungen an ein externes Ingenieurbüro vergeben werden. Auch wenn dort die Dringlichkeit der Aufträge bekannt ist und größtmögliche Anstrengungen unternommen werden, schnell Abhilfe zu leisten, muss generell von einer Bearbeitungszeit von acht Wochen ausgegangen werden.</p> <p>Hieraus ergibt sich dann ein realistischer Umsetzungszeitpunkt, geplant ab Montag, den 28. Oktober 2024. Leider ist die Stadt Hagen an diese Vorgehensweise gebunden, da nicht die personelle Ausstattung vorhanden ist, um schnell in Eigenregie Planungsänderungen an Ampelanlagen vornehmen zu können.</p>
Frage:	<i>Wie geht es insgesamt mit der Ebene 2 weiter?</i>
Antwort:	<p>Die Ebene 2 kann nicht saniert werden. Es wird ein Konzept für den Rückbau erstellt. Mit einer Brückenkommission werden Ersatzlösungen ausgearbeitet. Die Brückenkommission setzt sich aus der Verwaltung, den Fraktionen im Rat der Stadt Hagen und weiteren Akteuren zusammen (zum Beispiel SIHK). Mit Abschluss des Rückbaus (vsl. 2027) sollen alle Vorarbeiten und Entscheidungen getroffen sein, um unmittelbar die Ersatzlösung realisieren zu können.</p>